

# Lernskript für das Fach evangelische Religionslehre für den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule im Jahr 2023



## Allgemeine Infos

Datum: 22.06.2023

Uhrzeit: 8:30 - 9:40 Uhr

Ort: Mittelschule Nord, FFB

Zugelassene Hilfsmittel: Lutherbibel

Ansprechpartnerin: Simone Kaiser



## Themenübersicht:

I. Grundwissen

II. Sterben, Tod und Auferstehung

III. Jesus Christus

IV. Verantwortung übernehmen für Gerechtigkeit und Frieden



## I. Grundwissen

### 1 Die Entstehung der Bibel

Altes Testament	
vor 1000 v. Chr.	Menschen erzählen an Oasen, Rastplätzen und heiligen Stätten von ihren Erfahrungen mit Gott.
nach 1000 v. Chr.	Schreiber und gelehrte Priester schreiben die mündlich überlieferten Geschichten auf, sammeln Lieder und Gesetze.
nach 500 v. Chr.	Die Schriften werden überarbeitet und in einen Zusammenhang gestellt.
um 100 n. Chr.	Der Inhalt der jüdischen Bibel, die wir Christen „Altes Testament“ nennen, wird endgültig festgelegt.

Neues Testament	
um 30 n. Chr.	Jesus lebt und wirkt
nach 30	Die Geschichten von Jesus werden mündlich weitererzählt.
nach 50	Die Geschichten von Jesus werden in vier Evangelien in griechischer Sprache aufgeschrieben. Die Apostel schreiben Briefe an die ersten christlichen Gemeinden.
nach 100	Die Evangelien, die Briefe der Apostel und die Offenbarung des Johannes werden zum Neuen Testament zusammengestellt.



Die Bibel erhält ihre heutige Form	
um 1000	In Klöstern schreiben Mönche in kunstvollen Handschriften Bibeln ab und verzieren sie mit prachtvollen Malereien.
um 1500	Nachdem der Buchdruck (Gutenberg) erfunden wurde, fertigen Buchdrucker in größeren Mengen Bibeln an. Durch den Buchdruck wird Martin Luthers Bibelübersetzung in ganz Deutschland verbreitet.
um 1700	Die fortlaufenden Texte in den Büchern der Bibel werden in einzelne Kapitel und die Kapitel wiederum in einzelne nummerierte Verse unterteilt.
heute	Die Bibel ist knapp vor dem Ikea-Katalog das am meisten verbreitete Buch der Welt. Sie ist in mehr als 1900 Sprachen übersetzt und wird jedes Jahr in mehr als 550 Millionen Exemplaren verkauft.

## 2 Die Bücher in der Bibel

Altes Testament	
Geschichtsbücher	5 Bücher Mose Buch Josua Buch der Richter Buch Ruth 2 Bücher Samuel 2 Bücher der Könige 2 Bücher der Chronik Buch Esra Buch Nehemia Buch Ester
Lehrbücher und Psalmen	Buch Hiob Die Psalmen Sprüche Salomos Prediger Salomo Das Hohelied Salomos
Prophetenbücher	Jesaja, Jeremia, Klagelieder, Hesekiel (Ezechiel), Daniel, Kosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacherja, Maleachi



Neues Testament	
Geschichtsbücher	Evangelium nach Matthäus Evangelium nach Markus Evangelium nach Lukas Evangelium nach Johannes Apostelgeschichte des Lukas
Briefe	Briefe des Apostel Paulus an die: Römer, Korinther (1. + 2.), Galater, Epheser, Philipper, Kolosser, Thessalonischer (1. + 2.), Timotheus (1.+2.), Titus, Philemon  Weitere Briefe: Hebräer, Jakobus, Petrus, Johannes, Judas
Prophetisches Buch	Die Offenbarung des Johannes

### 3 Personen in der Bibel

Inhaltsbereich	Personen
Evangelien	Markus, Matthäus, Jesus, Josef, Maria, Johannes, Petrus, Lukas, Herodes, Judas, Pilatus
Urgeschichte	Kain und Abel, Noah, Adam und Eva
Vätergeschichten	Abraham, Isaak, Jakob
Mose-Geschichten	Mose
Apostelgeschichte/ Briefe	Paulus
Königszeit	Saul, Salomo, Samuel, David
Propheten	Jesaja, Jeremia, Amos, Jona
Lehrbücher	Hiob



#### 4 Textgattungen der Bibel

Mythen, Geschichtsdarstellungen, Weisungen, Weisheitstexte/Sprüche, Prophetenworte, Psalmen, Briefe, Apokalypsen, Sagen, Lieder, Liebesgedichte, Gleichnisse, Streitgespräche, Wunderberichte.

#### 5 Synoptische Evangelien

Mögliche Definition:

Die Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weisen so große Ähnlichkeiten auf, dass bei einer kritischen Bibelarbeit eine Synopse (=Zusammenschau) dieser drei Evangelien unerlässlich ist. Aus diesem Grund werden die drei Evangelien Mt, Mk und Lk auch synoptische Evangelien genannt.

Zwei-Quellen-Theorie

<https://www.youtube.com/watch?v=R4fNjjpNMU0>



## II. Sterben, Tod und Auferstehung

### 1 Leben angesichts des Todes

Angesichts des Todes schauen viele Menschen nochmal auf ihr Leben zurück. Vor allem fünf Gedanken gehen Menschen dabei oft durch den Kopf (nach **Bronnie Ware**):

1. Ich hätte gerne den Mut gehabt, mein eigenes Leben zu leben und mich nicht von Erwartungen anderer leiten lassen.
2. Ich hätte nicht so hart arbeiten dürfen.
3. Ich hätte den Mut haben sollen, mein Gefühle auszudrücken.
4. Ich hätte mit meinen Freunden in Kontakt bleiben sollen.
5. Ich hätte mir mehr Glück und Zufriedenheit gönnen sollen.

### 2 Phasen des Sterbens/der Trauer nach Elisabeth Kübler-Ross

Phasen:

1. Leugnen
2. Zorn
3. Verhandeln
4. Depression
5. Akzeptanz



### 3 Hospiz

Hospize machen es sich zur Aufgabe, Menschen in der letzten Phase einer unheilbaren Krankheit zu unterstützen und zu pflegen, damit sie diese Zeit so bewusst, zufrieden und schmerzfrei wie möglich leben können. Kinderhospize sind Einrichtungen speziell für Kinder und Jugendliche, in denen die Betroffenen zusammen mit ihren Familien einen würdigen Abschied nehmen können.





#### 4 Phasen der Trauer (Vera Kast; Psychologin)

1. Phase: **Den Verlust nicht wahrhaben wollen**  
Man kann den Verlust einfach nicht glauben und steht dem Tod hilflos gegenüber.
2. Phase: **Gefühle brechen auf**  
Der Tod kann ganz unterschiedliche Gefühle auslösen. Es ist wichtig, diese Gefühle zuzulassen.
3. Phase: **Suchen und Loslassen**  
Man sucht Erinnerungsstücke und Orte und erinnert sich an gemeinsame Erlebnisse. Das ist wichtig, um herauszufinden, was der verlorene Mensch für das eigene Leben bedeutet hat. Was davon wird bleiben, und was ist mit seinem Tod endgültig verloren?
4. Phase: **Neuer Selbst- und Weltbezug**  
Nach aller Trauer findet man einen eigenen Weg, mit der neuen Situation zu leben. Oft verändert sich die Sicht auf das Leben im Laufe des Trauerprozesses deutlich. Erinnerungen an den Verstorbenen bilden nun einen Teil des Lebens.

Trauer ist ein wichtiger Teil zur Verarbeitung des Schmerzes, der durch den Verlust eines Menschen entstanden ist. Jeder Mensch trauert auf unterschiedliche Weise, jedoch kann man die Zeit der Trauer allgemein in vier Phasen einteilen. Diese Phasen können sich überschneiden und bei jedem Menschen unterschiedlich lang sein.

#### 5 Christliche Auferstehungshoffnung

In einem Brief an die Gemeinde in Korinth nennt Paulus Augenzeugen für die Auferstehung Jesu (1. Korinther 15, 3 - 8). Dieser Text ist ein **Glaubensbekenntnis**:

*Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.*

Zentrale Aussagen von Paulus über Jesus Christus:

1. Jesus ist für unsere Sünden gestorben.
2. Es wurde begraben.
3. Am dritten Tage ist er von den Toten auferstanden.
4. Er hat sich Petrus, verschiedenen Jüngern und auch Paulus gezeigt.

Apostel:

Ein Apostel ist jemand, der von Jesus direkt als "Gesandter" beauftragt worden ist. In der Bibel steht, dass Jesus selbst zwölf Jünger erwählt hat und diese dann als Apostel einsetzte. Darüber hinaus werden noch weitere Apostel genannt.

Die christliche Auferstehungshoffnung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Jesus Christus hat den Tod überwunden. Er ist gestorben und vom Tode wieder auferstanden.
- Christinnen und Christen glauben, dass sie wie Jesus Christus auferstehen.
- Christinnen und Christen glauben, dass es ein neues Leben in einer neuen Welt geben wird.
- Über den Zeitpunkt und die Art des neuen Lebens können Menschen keine Aussagen machen.



Martin Burchard: Kreuzweg, ca. 2008.



Hieronymus Bosch (ca. 1450–1516),  
Der Aufstieg in das himmlische Paradies.



Martin Burchard:  
Weg ins Licht, 2012.

Bilder zur Auferstehung



## 6 Sterben und Tod in den Weltreligionen

### Was passiert nach dem Tod?

#### Unsterbliche Seele

Der Körper zerfällt, die Seele ist unsterblich. In ihrem irdischen Dasein war die Seele im Körper wie in einem Gefängnis eingekerkert. Der Tod macht sie nun frei und führt sie in die Ewigkeit einer körperlosen oder göttlichen Welt.

#### Mit dem Tod ist alles aus

Ein Leben nach dem Tod gibt es nicht. Der Tod ist das natürliche und unwiderrufliche Ende eines jeden Menschen. Ein Weiterleben, wenn man das überhaupt so sagen kann, findet höchstens in der Erinnerung bei anderen Menschen statt.

#### Auferstehung bei Gott

Weil Jesus Christus für uns gestorben und auferstanden ist, gibt es auch für uns die Hoffnung auf Auferstehung und Überwindung des Todes.

#### Kreislauf der Wiedergeburten

Die Seele existiert unabhängig vom Körper. Im Tod verlässt die Seele ihre vergängliche Hülle und findet auf Erden einen neuen Körper. Diese „Reinkarnationen“ ermöglichen die Vervollkommnung des Einzelnen und damit auch der gesamten Menschheit.

### Vorstellungen in anderen Weltreligionen

#### Judentum

Das Judentum ist eine Religion, die das Leben hier auf der Erde sehr stark betont. Der Tod wird als ein Tor zu einem neuen Leben verstanden. Die Vorstellungen, wie das Leben nach dem Tod aussehen könnte, werden nicht im Detail geschildert. Die Juden warten auf die Ankunft des Messias und die Offenbarung der Herrschaft Gottes. Alle Toten werden wieder auferstehen und müssen sich vor dem Gericht Gottes für ihr Leben verantworten.

#### Islam

Sterben müssen ist das Schicksal („Kismet“) jedes Menschen. Im Tod kehrt der Mensch zu Gott zurück. Der Glaube an ein Leben nach dem Tod gehört zu den sechs Glaubensartikeln. Der Verstorbene muss sich vor einem Gericht verantworten, seine guten und schlechten Taten werden in den Schalen einer Waage gemessen.

#### Hinduismus

Die Seele erscheint nach dem Tod in einem anderen Lebewesen (Wiedergeburt/ Seelenwanderung). Hat der Verstorbene ein gutes Leben geführt, wird er als Mitglied einer höheren Kaste geboren. Andernfalls steigt er ab, unter Umständen bis zum Wurm oder Insekt.

#### Buddhismus

Buddhisten glauben ebenso wie Hinduisten an einen Zyklus von Wiedergeburten. Alles, was sie in diesem Leben tun, wirkt sich im nächsten Leben aus. Glauben und leben sie nach den buddhistischen Lehren, so lernen sie in jedem Leben aus der Vergangenheit und nähern sich stufenweise dem Nirwana, einem Bewusstseinszustand völliger Freiheit und völligen Friedens.



## 7 Sterbehilfe

### Aktive Sterbehilfe

Aktive Sterbehilfe ist das absichtliche und aktive ärztliche Eingreifen zur Beschleunigung des Todeseintritts auf Wunsch des Patienten. Es geschieht z.B. durch die Verabreichung einer tödlichen Spritze oder Infusion. Strafrechtlich handelt es sich dabei immer um eine – rechtswidrige – Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB).

### Indirekte Sterbehilfe

Bei indirekter Sterbehilfe werden einem Sterbenden Schmerzmittel verabreicht, die zwar die Schmerzen lindern, bei denen aber auch eine Verkürzung des Lebens als Nebenwirkung bewusst in Kauf genommen wird.

### Passive Sterbehilfe

Passive Sterbehilfe meint den Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen bei Sterbenden, aber auch bei Menschen, die nicht notwendig sterben, wie z.B. Koma-Patienten oder Querschnittsgelähmten mit Atemlähmung. Wenn dies gegen den Willen des Patienten erfolgt, ist es rechtlich als unterlassene Hilfeleistung (§ 323 StGB) zu werten.

### Beihilfe zur Selbsttötung

Damit ist die Übergabe eines tödlichen Medikaments an den Sterbewilligen gemeint. Der Unterschied zur aktiven Sterbehilfe ist, dass der Patient das den Tod herbeiführende Mittel nicht von einer anderen Person verabreicht bekommt. Die über Tod oder Leben entscheidende letzte Handlung führt hier also der Sterbewillige selbst aus. Er hat bis zum Schluss die uneingeschränkte Entscheidungsmacht, während er diese bei der aktiven Sterbehilfe aus der Hand gibt

### **Brauchen wir ein Recht auf Sterbehilfe? | 13 Fragen**

Jeder sollte selbst bestimmen können, wann er sterben möchte und dafür auch legal die Hilfe Dritter in Anspruch nehmen dürfen.

Link: <https://youtu.be/KLwxhi2Xm3w>



### **Informiere dich auf den folgenden Seiten:**





### III. Jesus Christus

#### 1 Was wir über Jesus wissen

Name	Jesus aus Nazareth (Mk 1, 9)
Geburtsdatum	In der Regierungszeit von Kaiser Augustus, als Quirinius Statthalter in Syrien und Herodes König in Israel war (Lk 2, 1 - 4; Mt 2, 1)
Geburtsort	Bethlehem (Mt 2, 1)
Eltern	Maria und Josef (Mt 1, 18)
Geschwister	Die Brüder Jakobus, Joses, Judas und Simon sowie mehrere Schwestern (Mk 6, 3)
Heimatort	Nazareth (Mk 6, 1 - 3)
Volkszugehörigkeit	Jüdisches Volk (Lk 23, 38)
Tätigkeit	Wanderprediger und Heiler (Mk 1, 39; 4, 34)
Beginn des öffentlichen Auftretens	mit 30 Jahren (Lk 3, 23)
Anhänger	12 Jünger und mehrere Frauen (Mk 3, 16 - 19; Lk 6, 14 - 16; Lk 8, 1 - 3)
Gegner	Schriftgelehrte, Pharisäer, Sadduzäer (Mk 2, 6-7; 2, 16; 3, 2 ff.; Mt 16,1 ff)
Wie er sonst noch genannt wurde	Herr, Christus, der von Gott gesandte Retter, Christus der Sohn Gottes, König der Juden (Mk 7, 28; 8, 27 ff.; 14, 61f; Mt 27, 11 + 29; Lk 23, 38)
Verhaftet durch:	Bewaffnete Männer im Auftrag des Hohepriesters und der Schriftgelehrten (Mk 14, 43f)
Verurteilt von:	Pilatus (Mk 15, 15)
Gründe für die Verurteilung	Volksaufhetzung, Gotteslästerung (Mk 15, 26; Mt 26, 65f; Lk 23, 14)



Todestag	Der Tag vor Sabbat, also Freitag (Mk 15, 42)
Todesart	Kreuzigung (Mk 15, 24 + 37)
Hinrichtungsort	Hügel Golgatha („Schädelstätte“) (Mt 27, 33)
Ereignisse nach seinem Tod	Am Tag nach Sabbat, also Sonntag, finden Frauen das Grab leer vor. Jesus ist auferstanden. (Mk 16, 1 - 8)

## 2 Der Lebensweg Jesu

- Jesus wird in Bethlehem geboren.
- Jesus wächst in Nazareth auf.
- Jesus wird im Jordan von Johannes dem Täufer getauft.
- Jesus lebt in Kapernaum. Am Ufer des Sees Genesareth beruft er seine ersten Jünger.
- Bei der Hochzeit in Kana tritt Jesus zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.
- Jesus ist Wanderprediger. Durch Worte und Taten erzählt Jesus den Menschen von Gott.
- Jesus will mit seinen Jüngern in Jerusalem das Passafest feiern. Wie ein König wird er von den Menschen in Jerusalem begrüßt.
- Jesus wird wegen Gotteslästerei und politischem Aufruhr gefangengenommen und zum Tode verurteilt.
- Jesus stirbt vor den Toren Jerusalems am Kreuz.
- Nach drei Tagen erscheint Jesus mehreren Menschen. Sie erkennen: Jesus lebt.
- Jesus ist bei Gott.

## 3 Wer war Jesus?

Jesus verkündete den Menschen das Nahen des Reiches Gottes. Er veranschaulichte durch seine Worte und Taten, wie es im Reich Gottes zugeht. Jesus lehrte, dass Gott sich der Welt annehmen und sie zum Guten wandeln werde. Zum Zeichen dafür heilte Jesus Kranke, vergab Schuld und wandte sich den Armen und Ausgestoßenen zu. Er mahnte die Menschen sich durch ein gerechtes Leben auf das kommende Reich Gottes vorzubereiten.

Jesus ist die griechische Form des hebräischen Vornamens Jeschua. Christus ist das griechische Wort für Gesalbter (hebräisch Messias). Gesalbter bedeutet, von Gott in ein bestimmtes Amt eingesetzt zu sein. Damit identifizierten seine Anhänger den historischen Jesus aus Nazareth mit dem erwarteten Messias. „Jesus Christus“ ist also ein Name und gleichzeitig ein Glaubensbekenntnis.



#### 4 Historischer Jesus - Gab es Jesus wirklich?

Außerbiblische Quellen beweisen, dass Jesus existiert hat:

##### Jüdische Quellen

- jüdisch- röm. Geschichtsschreiber Flavius Josephus
- Talmud (eines der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums)

##### Römische Quellen

- Kaiserbiograf Sueton
- Römischer Historiker und Senator Tacitus
- römischer Senator und Jurist Plinius dem Jüngeren

##### weitere antike Quellen

- Historiker Thallus
- griechischer Schriftsteller Phlegon von Tralleis
- Syrische Stoiker Mara Bar Serapion
- griechischer Satiriker Lukian von Samosata



#### 5 Gleichnisse

Obwohl das Reich Gottes eigentlich unvergleichbar ist, macht es Jesus durch die Gleichnisse anschaulich. Weil die Bilder so lebensnah sind, regen sie zum Umdenken und zum Handeln an. Da Gott durch Jesus die Welt zum Guten ändern will, ist das Reich Gottes mit Jesus auf Erden schon angebrochen. Wenn wir uns so verhalten, wie Jesus es uns in seinen Gleichnissen und Taten vorlebt, können wir mithelfen, das Reich Gottes zur Entfaltung zu bringen.

Wichtige Gleichnisse sind:

- das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11-24)
- das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,30-36)
- das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20,1-16)
- das Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lukas 15,4-7)
- das Gleichnis vom Schalksknecht (unbarmherzigen Gläubiger) (Matthäus 18,23-35)

##### **Gleichnisse Jesu | Merkmale, Wirkung und Funktion**

In diesem Video schauen wir uns mal die Gleichnisse genauer an. So erfahrt ihr hier am Beispiel des Gleichnisses vom ...



YouTube-  
Video

Link: <https://youtu.be/TPAYt6jk9M4>



## 6 Wunder

Die Wundergeschichten von Jesus wurden von seinen Anhängern und Freunden weitererzählt. Sie sollen zeigen: Gott gibt Jesus die Kraft, außergewöhnliche Dinge zu tun. Gott will, dass es den Menschen gut geht. Er überwindet ihre Krankheiten und Schmerzen. Die Wunder von Jesus sind Zeichen, dass mit Jesus Gottes neue Welt, das heißt das Reich Gottes, anbricht. Wenn Jesus im Namen Gottes Wunder tut, soll dies zeigen: Gottes Liebe kann alles überwinden: Krankheit und Not, Angst und unbekannte Mächte, die vielleicht hinter der Not stehen. Sogar der Tod verliert seine Macht.

## 7 Passion und Auferstehung

In der Zeit von Palmsonntag bis Ostern gibt es wichtige Gedenk- oder Feiertage, an denen wir uns erinnern, wie Jesus gelitten hat, wie er gestorben und auferstanden ist.

### Palmsonntag:

Jesus kommt mit seinen Jüngern nach Jerusalem, um das Passafest zu feiern. Jesus reitet auf einem Esel. Die Menschen jubeln ihm zu und empfangen ihn wie einen König. Sie breiten ihm zu Ehren Kleider und Palmzweige als Teppich auf seinem Weg aus. Sie rufen: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“

### Gründonnerstag:

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passamahl. Er bricht das Brot und reicht es herum. Dann gibt er den Kelch mit Wein weiter. Jesus sagt, Brot und Wein sind das Zeichen der Gemeinschaft mit ihm. Aus diesem Grund feiern wir heute das heilige Abendmahl. Anschließend gehen Jesus und seine Jünger in den Garten Gethsemane. Die Jünger schlafen. Jesus ist allein. Er betet, er hat Angst vor dem, was auf ihn zukommt. Da kommen römische Soldaten. Judas küsst Jesus. Daraufhin wird Jesus gefangengenommen und in das Haus des Hohepriesters Kaiphas gebracht.

### Karfreitag:

Der Hohe Rat, das höchste Gremium der Juden, verurteilt Jesus wegen Gotteslästerung. Jesus wird an den römischen Statthalter Pontius Pilatus übergeben. Dieser verurteilt Jesus wegen politischem Aufruhr zum Tode am Kreuz. Jesus wird geschlagen, ausgepeitscht und gedemütigt. Auf dem Hügel Golgatha wird Jesus zwischen zwei Verbrechern gekreuzigt. Freunde beerdigen ihn in einem Felsengrab.

### Ostern:

Als Frauen zum Grab kommen, um den Leichnam von Jesus einzubalsamieren, finden sie das Grab leer. Ein Engel berichtet ihnen, dass Jesus auferstanden sei. Wenig später begegnet Jesus den Frauen selbst und auch zwei Jüngern beim Dorf Emmaus. Danach begegnet Jesus auch den anderen Jüngern. Durch Ostern und die Auferstehung von Jesus haben Christen Hoffnung, dass Gott Menschen im Tod beisteht und den Tod überwindet.



Die vier Evangelien berichten von der Auferstehung Jesu. Sie unterscheiden sich in Details, stimmen aber in der zentralen Aussage überein: Das Grab ist leer. Jesus ist auferstanden, wie es vorausgesagt wurde.

In der Bibel gibt es viele Erzählungen, die von Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus berichten, z.B. von den Frauen am Grab, den zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, den Jüngern in Jerusalem und den Jüngern am See Tiberias. Thomas, einer der Jünger, zweifelt an der Auferstehung Jesu. Er will erst glauben, wenn Jesus vor ihm steht und er seine Hände in dessen Wunden legen kann. Da erscheint ihm Jesus, und Thomas glaubt, als er ihn sieht. Aber Jesus sagt: „Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Selig sind die, die nicht sehen und trotzdem glauben.“

Was Jesu Tod und Auferstehung für uns Menschen bedeuten können:

1. Jesus ist der leidende Gerechte, der für seinen Glauben stirbt.
2. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Nach dem Leid kommt die Erlösung.
3. Jesus nimmt wie ein Sündenbock die Sünden der Menschen auf sich, damit diese erlöst werden können.
4. Jesu Tod als Besiegelung des Bundes Gottes mit den Menschen.
5. Jesus ist das Opferlamm, das für die „Befreiung“ der Menschen geopfert wird.
6. Sie sind ein Zeichen für die große Liebe Gottes zu uns Menschen.

### Was bedeutet Auferstehung?

Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christen. Dann feiern wir die Auferstehung Jesu. Die Serie „Katholisch für Anfänger“ erklärt ...



YouTube-  
Video

Link: <https://youtu.be/uEAb8ifBwK4>

### 8 Die Bergpredigt (Mt 5 - 7)

**Die Bergpredigt ist einer der wichtigsten Texte der gesamten Bibel (Matthäus 5 - 7). Jesus beschreibt darin, wie Menschen sich verhalten sollen, wenn sie zum Reich Gottes gehören wollen.**

### Aufbau und Inhalt der Bergpredigt | Zusammenfassung Seligpreisungen, Antithesen & Goldene Regel

In diesem Video beschäftigen wir uns mit einer der bekanntesten Reden von Jesus von Nazareth: Der Bergpredigt. Anschaulich ...



YouTube-  
Video



Link: <https://youtu.be/cyKhZcegS20>

Aufbau der Bergpredigt

1. Wer sich freuen darf? (Mt 5, 3 - 12)	Die Seligpreisungen
2. Die Aufgaben der Christen in der Welt (Mt 5, 13 - 16)	Salz der Erde Licht der Welt
3. Den Willen Gottes ernst nehmen (Mt 5, 17 - 20)	Gottes Wort gilt
4. Die neue Gerechtigkeit (Mt 5, 21 - 7, 11)	Die Antithesen Wertloser Gottesdienst Wie man beten soll Reichtum, der seinen Wert nicht verliert Gott gehört der erste Platz Sorgt euch nicht Andere nicht verurteilen Beten hilft
5. Die goldene Regel (Mt 7, 12)	Eine einfache Grundregel
6. Vom Handeln nach Gottes Willen (Mt 7, 13 - 23)	Warnung vor falschen Propheten
7. Das Gleichnis vom Hausbau (Mt 7, 24 - 28)	Feste Fundamente

**Handeln nach der Bergpredigt - Auf Gewalt verzichten**



Banksy:  
Palestine, 2005

**Jesu krassste Worte aus der Bergpredigt**

- Ihr wisst, dass gesagt worden ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn! Ich sage euch aber: Wehrt euch nicht gegen Menschen, die euch etwas Böses antun! Sondern: Wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte ihm auch deine andere Backe hin!
- Und wenn dich jemand verklagen will, um deine Kleider als Pfand zu bekommen, dann gib ihm auch noch den Mantel dazu.
- Und wenn dich jemand dazu zwingt, seine Sachen eine Meile zu tragen, dann geh zwei Meilen mit ihm.

- Wenn dich jemand um etwas bittet, dann gib es ihm!
- Und wenn jemand etwas von dir leihen will, sag nicht Nein.
- Ihr wisst, dass gesagt worden ist: Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind! Ich sage euch aber: Liebt eure Feinde! Betet für die, die euch verfolgen! So werdet ihr zu Kindern eures Vaters im Himmel!

s.97

Matthäus 5,38-43





## **Die Frage, ob Menschen nach den Forderungen der Bergpredigt leben können, hat zu unterschiedlichen Ansichten geführt:**

### Zwei-Stufen-Ethik:

Die radikalen Forderungen der Bergpredigt können nur von vollkommenen Christen, die sich aus der Welt zurückgezogen haben, wie z.B. Mönche, umgesetzt werden. Für normale Christen, die Familie haben und im Beruf stehen, gelten die Zehn Gebote.

### Zwei-Reiche-Lehre (Luther):

**Der Christ als Privatperson soll sich bemühen, nach den Forderungen der Bergpredigt zu leben. Aber jeder Christ ist auch wie eine Amtsperson für andere verantwortlich. Diese Nächstenliebe kann es erfordern, sich gegen Böses zur Wehr zu setzen und selber Gewalt mit Gewalt abzuwehren.**

### Unerfüllbarkeit und die Gnade Gottes (Luther):

**Die Gebote der Bergpredigt sind von vornherein als unerfüllbar gedacht. Sie wollen gar keine Anweisung zum Leben geben, sondern deutlich machen, dass der Mensch den Willen Gottes aus eigener Kraft nicht erfüllen kann. Wenn der Mensch dies einsieht, kann er auf die vergebende Gnade Gottes hoffen.**

### Gesinnungsethik:

Bei der Bergpredigt geht es nicht um das konkrete Tun, sondern um die dahinter stehende Gesinnung. Jesus ging es nicht um einen Buchstaben - gehorsam, sondern er wollte ein neues Bewusstsein in die Welt bringen.

### Politische Theologie:

Die Bergpredigt ist durchaus erfüllbar. Nirgends ist die Botschaft Jesu besser zusammengefasst. Würden alle Menschen damit ernst machen und nach diesen Geboten leben, hätten wir eine bessere, friedlichere und gerechtere Welt.

## **Martin Luther und seine Auslegung der Bergpredigt**

### **Luther: Christ kann nicht auf Gewalt verzichten**

Luther hat die Bergpredigt in diesem Sinne im Rahmen seiner Rechtfertigungslehre als Sündenspiegel gesehen. Die Bergpredigt treibt in die Buße; sie ist ein einziger Bußruf und Beichtspiegel. In den Worten des Theologen Gerhard Kittel: "Der Sinn der Bergpredigt ist: Niederreißen. Sie kann nur zerbrechen. Sie hat letzten Endes nur den einen einzigen Sinn: die große Not des Menschentums aufzuweisen und bloßzulegen."

Im Rahmen der "Lehre von den zwei Regimenten" sagte Luther, als Privatperson solle sich der Christ durchaus bemühen, die Forderungen der Bergpredigt zu erfüllen. Als Amtsperson jedoch, im öffentlichen Bereich, kann er diesen Geboten nicht folgen. Sonst würden Anarchie und Chaos ausbrechen. Zumal wenn er für andere Verantwortung trägt, kann der Christ nicht einfach auf Gewalt verzichten, dann muss er mit allen Mitteln des weltlichen Regiments das Lebensnotwendige tun, notfalls mit Gewalt. Auch bei Luther wird die Frage nach der Erfüllbarkeit und dem Geltungsbereich also nicht einfach beantwortet, sondern in die Spannung von weltlichem und göttlichem Regiment, von Reich Gottes und Reich der Welt hineingenommen. In der Folge wurde auch die These aufgestellt, Jesus sei es gar nicht um neue Gesetze und konkrete Anweisungen gegangen, sondern um die innere Haltung, um Gesinnung, um die rechte Herzenseinstellung.

### *Interpretation Martin Luther:*

Für einen Christen persönlich gilt die Bergpredigt. Aber jeder Christ ist auch für andere verantwortlich. Die Nächstenliebe kann es erfordern, sich gegen Böses zur Wehr zu setzen und selber Gewalt mit Gewalt abzuwehren.

## IV. Verantwortung übernehmen für Gerechtigkeit und Frieden

### 1 Was ist Gerechtigkeit?

#### Was ist Gerechtigkeit? // Explain Brain

Die Richterin Seyda Emek erklärt, was Gerechtigkeit bedeutet und warum sie so wichtig ist für eine funktionierende Demokratie.



Link: <https://youtu.be/u9KZxnqaj4>

#### Diskriminierung

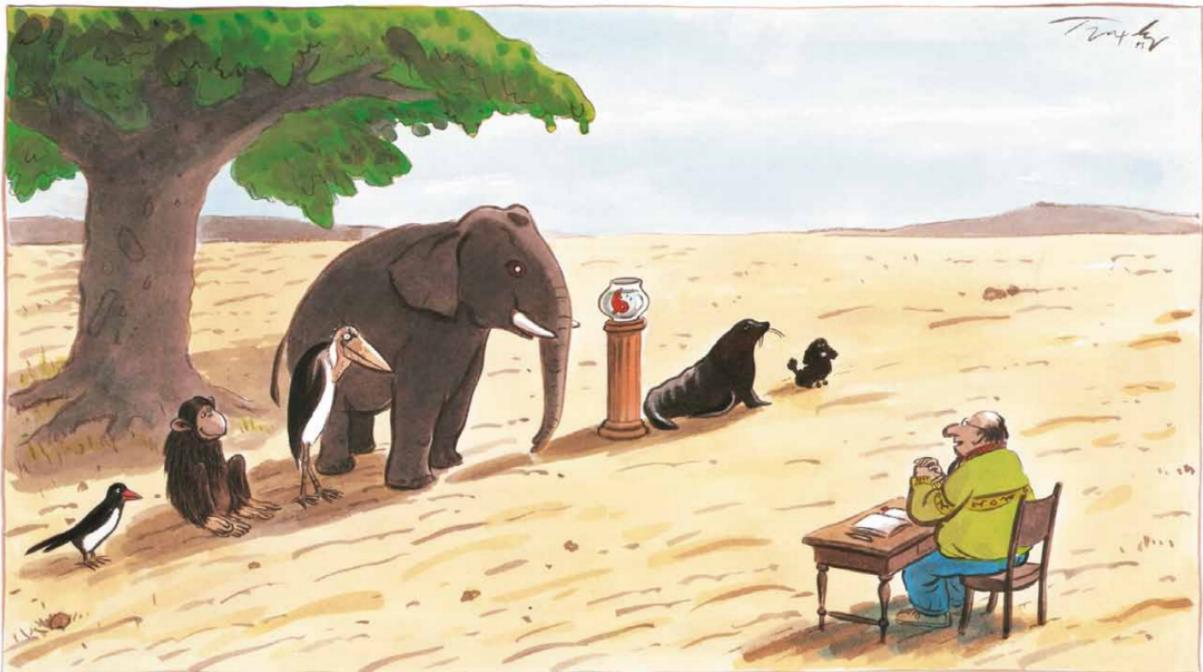
Diskriminierung bezeichnet die Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen oder einzelnen Personen aufgrund bestimmter Merkmale, wie z.B. Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Aussehen, Religion, sexuelle Orientierung, Alter.

### Wie gerecht oder ungerecht ist denn, dass ...

- a. jüngere Kinder weniger Taschengeld bekommen als ältere?
- b. in Deutschland Frauen, bei gleichen Qualifikationen und gleicher Leistungen, häufig weniger verdienen als Männer?
- c. manche Schülerinnen und Schüler ins Gymnasium gehen und andere auf die Mittelschule?
- d. ein Profifußballer Millionen Euro im Jahr verdient, während z.B. eine Briefträgerin im Monat ca. 2000 Euro bekommt?
- e. manche Kinder besser aussehen als andere?
- f. jedes sechste Kind weltweit keine Chance hat, Lesen und Schreiben zu lernen?
- g. ein Deutscher im Schnitt etwa 130 Liter Wasser pro Tag verbraucht, während gut ein Sechstel der Weltbevölkerung keinen Zugang zu sauberem Wasser hat?
- h. die ganze Klasse nachsitzen muss, obwohl von den 20 Schülerinnen und Schülern nur 15 an der Verschmutzung des Klassenzimmers beteiligt waren?
- i. über 100 Millionen Kinder auf der Straße leben und schlafen und sich allein durchschlagen müssen, ohne Kontakt zu ihren Familien?
- j. Eltern entscheiden, wann Jugendliche abends zu Hause sein müssen?
- k. in Afrika Menschen hungern, und bei uns sehr viele mit Übergewicht kämpfen?
- l. Männer keine Kinder bekommen können?
- m. Kinder von reichen Eltern bessere Chancen auf eine gute Schulausbildung und einen guten Beruf haben, als Kinder von ärmeren Eltern?
- n. Jugendlichen unter 16 Jahren kein Alkohol verkauft werden darf?
- o. Johanna für Klassenarbeiten immer lange üben muss, während Finn alles so kann?
- p. das reichste eine Prozent der Weltbevölkerung 45 Prozent des weltweiten Reichtums besitzt?
- q. jedes Jahr etwa 17 Millionen Menschen sterben, weil sie nicht genug Geld haben, um einen Arzt zu bezahlen?
- r. wir gerne Fleisch essen, aber in den Massenzuchtanlagen die Tiere leiden?

Wie gerecht findest du die einzelnen Aussagen? Überlege!

Werte die Karikatur aus! (Hans Traxler; Chancengleichheit)



„Zum Ziele einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich:  
Klettern Sie auf den Baum!“

2 Was ist Armut?

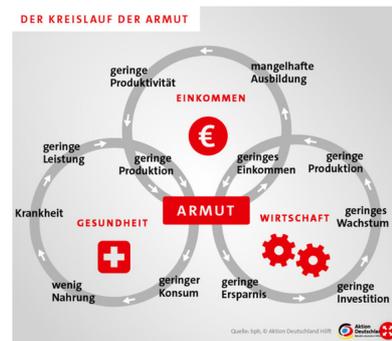
Mehr als 760 Millionen Menschen weltweit leben in extremer Armut. Doch was bedeutet das eigentlich? Armut bedeutet, von wichtigen Dingen nicht genug zu haben oder ganz verzichten zu müssen. Wer arm ist, hat zum Beispiel zu wenig Geld, um sich Essen oder ein Zuhause zu leisten. Das nennt man auch Mittellosigkeit. Gründe, weshalb Menschen in Armut leben, gibt es viele. Und es gibt verschiedene Formen von Armut: absolute, relative und gefühlte Armut sowie Kinderarmut oder Altersarmut.

Folgen von Armut sind Hunger, Durst und Wohnungslosigkeit sowie gesundheitliche Folgen und soziale Ausgrenzung. Die weltweite Armut ist ein mehrdimensionales und vielschichtiges Problem. Die Folgen bedingen und verstärken sich gegenseitig. Vor allem in Subsahara-Afrika und Südasien leben viele Menschen unterhalb der internationalen Armutsgrenze. Darunter leiden vor allem Frauen, Kinder und alte Menschen.

### 3 Teufelskreis der Armut

Definition:

Armut wird häufig von Generation zu Generation weitergegeben. Es entsteht ein Kreislauf der Armut. Die drei Hauptfaktoren darin sind Wirtschaft, Gesundheit und Einkommen. Sie bilden einen gefährlichen Mechanismus, aus dem sich die Menschen meist nicht alleine befreien können.



Armut wird oft am **Einkommen** eines Menschen festgemacht. Menschen, die wenig oder nichts verdienen, leben am Rand des Existenzminimums. Ihnen fehlt es an Geld, um sich Nahrung, Wohnraum und medizinische Versorgung zu leisten oder ihren Kindern Bildung zu ermöglichen. Sie können also ihre Grundbedürfnisse nicht befriedigen. Bildung kann langfristig helfen, sich aus dem Teufelskreis der Armut zu befreien. Doch oft ist Schulmaterial teuer. Und die Schulwege sind in einigen Regionen der Erde sehr lang. Viele Kinder gehen arbeiten, um ihre Familie unterstützen. Die Schule kommt dann zu kurz. Dabei ist Bildung entscheidend: Ohne Ausbildung haben Menschen große Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Auch Analphabetismus spielt dabei eine große Rolle. Mangelnde Bildung führt zu geringer Produktivität und geringem Einkommen. Geldmangel ist zugleich Ursache und Folge der Armut. Das ist das erste Zahnrad im Kreislauf der Armut.

Armut hängt mit **Wirtschaft** zusammen. Arme Menschen haben kein Ersparnis, das sie investieren könnten. Wachstum und vermehrte Produktion bleiben aus. Das Einkommen bleibt gering und Sparen ist unmöglich. Das gilt für den Einzelnen ebenso wie für Staaten. Schulden spielen in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Ein hochverschuldeter Staat braucht viel Geld, um seine Schulden zu tilgen. Dann bleibt zu wenig übrig, um es in die Wirtschaft zu investieren. Und der Staat verarmt noch mehr. Die Wirtschaft wird außerdem von Industrienationen beherrscht. Bedürfnisse der Entwicklungsländer finden auf dem Weltmarkt nur wenig Beachtung. Die steigenden Preise für Nahrungsmittel auf dem internationalen Markt stellen arme Menschen vor Schwierigkeiten. Sie können sich keine Lebensmittel mehr leisten. Der Kreislauf der Armut beginnt von vorn.

Das dritte Rad im Teufelskreis der Armut ist **Gesundheit**. Extrem armen Menschen fehlt es oft an Zugang zu ausreichender Ernährung. Unter- oder mangelernährte Menschen sind anfälliger für Krankheiten – insbesondere Kinder und ältere Menschen. Der Körper wird geschwächt. Ihm fehlen Vitamine und Mineralien, um sich gegen Viren zur Wehr zu setzen. Wer durch Hunger und Krankheit zu geschwächt ist, um zu arbeiten, kann kein Geld verdienen. Oft fehlen den Menschen erneut die Mittel, um sich Medikamente oder eine medizinische Grundversorgung zu leisten. Und der Teufelskreis der Armut dreht sich weiter. Einkommen, Gesundheit und Wirtschaft wirken im Teufelskreis der Armut als gefährlicher Mechanismus zusammen. Ein Zahnrad greift in das andere. In den meisten Fällen können sich Menschen deshalb nicht allein aus extremer Armut befreien.



#### 4 Formen von Armut

Es gibt drei Formen von Armut: absolute, relative und gefühlte Armut. Was die Formen gemein haben: Es geht um die ungleiche Verteilung von Chancen für Menschen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

##### Absolute Armut: Weniger als 1,90 US-Dollar am Tag

Absolute Armut bedeutet, dass ein Mensch aus materiellen Gründen nicht in der Lage ist, seine Grundbedürfnisse zu befriedigen. Die Weltbank definiert einen Menschen als extrem arm, wenn ihm pro Tag weniger als 1,90 US-Dollar zur Verfügung stehen. Dieser Betrag gilt als finanzielles Minimum, das ein Mensch zum Überleben braucht. Unter dieser internationalen Armutsgrenze leben weltweit 767 Millionen Menschen. Ein Leben in extremer Armut bedeutet häufig Hunger. Viele der Kinder, Frauen und Männer sind mangel- oder unterernährt. Oft können sie sich keine Medikamente leisten, weshalb sich die Armut auf ihre Gesundheit auswirkt. Auch der Zugang zu Bildung oder Wohnraum ist zahlreichen armen Menschen auf der Welt nicht möglich.

##### Relative Armut bezieht sich auf soziale Ungleichheit

Wenn das Einkommen eines Menschen unter dem durchschnittlichen Einkommen eines Landes liegt, spricht man von relativer Armut. Die relative Armut orientiert sich also am sozialen Umfeld eines Menschen. Sie bezieht sich, anders als die absolute Armut, auf soziale Ungleichheit.

##### Gefühlte Armut: Ausgrenzung & Diskriminierung

Gefühlte Armut wird nicht an Einkommensgrenzen gemessen. Sie entspringt einem subjektiven Gefühl, wenn sich ein Mensch wegen seiner wirtschaftlichen Situation gesellschaftlich ausgegrenzt oder diskriminiert fühlt.

#### **Was ist relative, was absolute Armut?**

Wer gilt als arm, wer als armutsgefährdet? Welche Formen der Armut gibt es?  
Das Video der Nationalen Armutskonferenz und der ...

Link: <https://youtu.be/YV2JWW9gbl>



## 5 Armut in Deutschland

Informiere dich auf den folgenden Seiten:



## 6 Kinderarmut

### Ein Teufelskreis

Besonders betroffen von Armut sind Kinder in zwei Familienkonstellationen: Von allen Minderjährigen in staatlicher Grundsicherung leben die Hälfte bei Alleinerziehenden und 36 Prozent in Familien mit drei oder mehr Kindern. Arme Kinder sind oft ausgeschlossen vom normalen Lebensstandard, sie werden schon früh aus den Lebensbereichen Bildung, Kultur und Sport ausgegrenzt. Je länger Kinder in Armut leben, desto schlechter stehen also ihre Chancen: Sie haben oft kein eigenes Kinderzimmer, keinen Ort für Schularbeiten, essen kaum oder gar kein Obst und Gemüse, konstatiert die Bertelsmann-Studie. Ein Teufelskreis: Denn im Vergleich mit Kindern in gesicherten Einkommensverhältnissen sind arme Kinder häufiger sozial isoliert. Anette Stein: "Diese Kinder laden keine Freunde zu sich nach Hause ein, weil sie dort keinen Rückzugsort haben. Sie können oftmals nicht an Schulausflügen teilnehmen oder im Sportverein aktiv sein. Dadurch haben sie immer weniger Kontakte zu Gleichaltrigen in ihrer Freizeit."

### Probleme beim Zählen, Sprechen, Schneiden, Kleben

Marion Teichert, die Schulleiterin der Juri-Gagarin Grundschule, kümmert sich seit 25 Jahren mit Leib und Seele um die Kinder. Sie bestätigt, dass die andauernde Armut Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder hat. 60 Prozent der Kinder seien anfangs gar nicht schulfähig, weil sie aus sozial schwachen Familien kommen. "Es gibt starke Entwicklungsverzögerungen bei einigen Kindern, die nicht einmal bis zehn zählen können und eingeschult werden. Die ganzen grundlegenden Fähigkeiten, sei es Schneiden, Kleben, das Sprechen im vollständigen Satz, fallen vielen Kindern unglaublich schwer."

### **Digital-Atlas: Wie Armut und Bildung zusammenhängen | Westpol | WDR**

Welches Bildungsangebot ein Kind bekommt, hängt in NRW vom Wohnort ab. Das zeigt der WDR-Digital-Atlas, eine ...

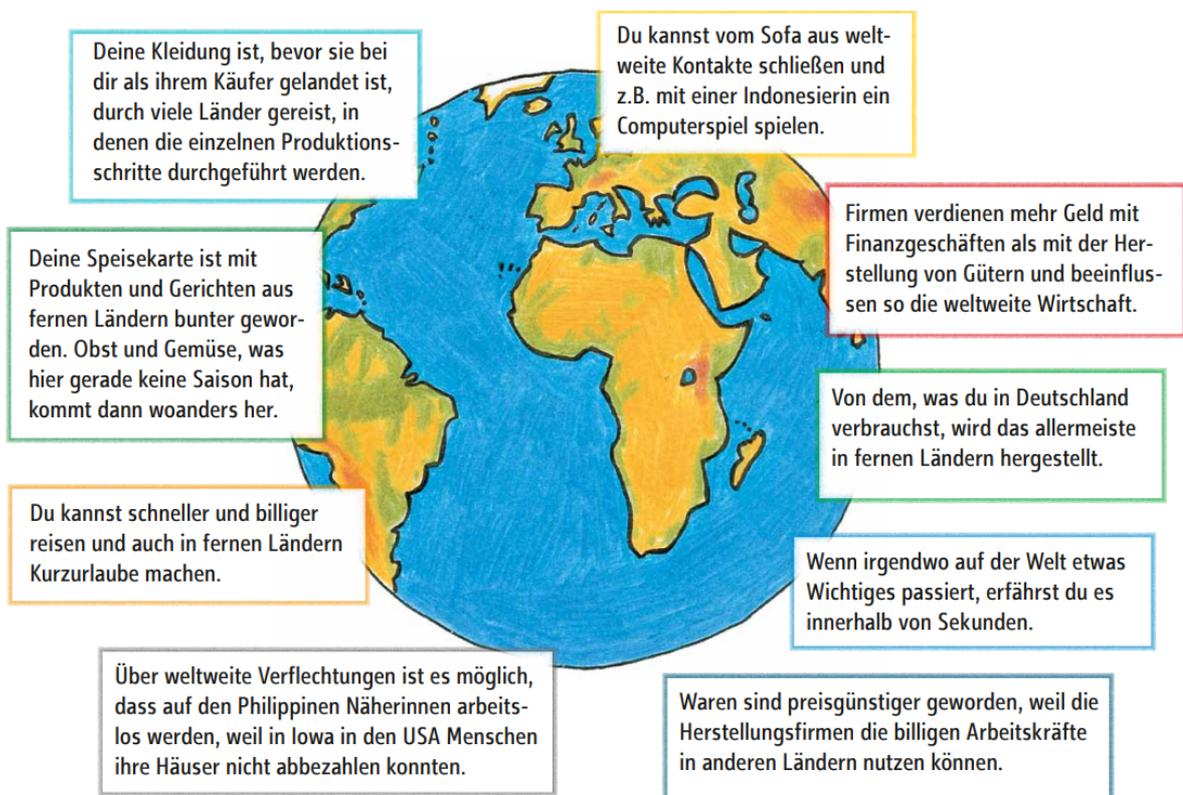
Link: <https://youtu.be/lprPUTUYlwc>



## 7 Globalisierung

### Definition:

Als Globalisierung bezeichnet man die zunehmende weltweite Verflechtung in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Der Grund dafür sind zum einen Technologien wie das Internet sowie geringere Transport- und Kommunikationskosten, zum anderen aber auch internationale Abkommen über freien Handel und der Wegfall von Zöllen. Weltweit agierende Unternehmen (Global Player) können so die unterschiedlichen Bedingungen in einzelnen Ländern, wie z.B. Lohnkosten oder Steuern, zu ihren Gunsten nutzen.



### Globalisierung einfach erklärt (explainity® Erklärvideo)

Die Globalisierung ist ein vielseitig und heiß diskutiertes Thema. Sie betrifft jeden von uns, doch was ist die Globalisierung ...

Link: <https://youtu.be/aGPABenTG0g>





## 8 Zusammenfassung/Ausblick

- ▶ Die Frage nach sozialer Gerechtigkeit ist eine wichtige Voraussetzung, damit menschliches Zusammenleben gelingen kann. Wer sich für Gerechtigkeit einsetzt, der setzt sich auch für den Frieden ein, denn Frieden braucht Gerechtigkeit.
- ▶ Wo es gerecht zugeht, setzen die Stärkeren, die Reichen oder Klügeren ihre Interessen nicht auf Kosten anderer durch. Schwache werden geschützt. Sie können am Leben und an der Gesellschaft teilhaben.
- ▶ Gerecht zu leben kann beim Einkaufen anfangen: Fair einkaufen. Darauf achten, wie Konsumwaren hergestellt werden. Nicht nur zu Sonderangeboten greifen, sondern Wert legen auf faire Bedingungen bei der Produktion und beim Lohn der Arbeiterinnen und Arbeiter.
- ▶ Globalisierung meint die Möglichkeit eines weltweiten schnellen Austauschs (per Internet, Flugzeug ...) und einer engen Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Kultur. Dies hat positive und negative Auswirkungen.
- ▶ Gerade Christinnen und Christen sind besonders aufgerufen, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen und dafür zu sorgen, dass alle in Frieden und Gerechtigkeit leben können. Dies zeigt uns Jesus z.B. mit den sogenannten Werken der Barmherzigkeit (Matthäus 25, 34-36).
- ▶ Man kann heute viele Menschen finden, die sich im Sinne Jesu um Hilfsbedürftige kümmern, wie z.B. Lea Ackermann, aber auch viele andere, die nicht so bekannt sind



### Literaturangaben

- Eilerts, W. / Kübler, H.-G. (2006): Kursbuch Religion elementar 9/10; Calwer Verlag, Stuttgart  
Eilerts, W. / Kübler, H.-G. (2018): Kursbuch Religion elementar 2; Calwer Verlag, Stuttgart  
Eilerts, W. / Kübler, H.-G. (2020): Kursbuch Religion elementar 3; Calwer Verlag, Stuttgart  
Eilerts, W. / Kübler, H.-G. (2022): Kursbuch Religion elementar 9 Ausgabe Bayern; Calwer Verlag, Stuttgart  
Landgraf, M. (2010): Die Bibel elementar; Calwer Verlag, Stuttgart

**Erstellt von Simone Kaiser // Weitergabe verboten // Bilder ohne Angabe aus den obigen Büchern entnommen**